



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Universitätsbibliothek Paderborn**

## **Verse-Quodlibet**

**Schmoll, Jakob**

**St. Wendel, 1820**

Grabgesang

**urn:nbn:de:hbz:466:1-35881**

Aus Staub erhöht — in Lichtglanz steht  
 Dann dort — zu Gottes Rechten! —  
 Leib und Geist, wo's ewig tagt! —  
 Nach viel dunkeln Nächten.

Umgeänderter Grabgesang-  
 nach  
 einem andern.

[ „ Das Staubgebäu zerstäubt. —  
 „ Die ew'ge Seele bleibt. — „ ]  
 R\*\*\*

Mel: Schwing dich auf zu ic. ic.

I.

Gebt dem Tode seinen Raub,  
 Würmern ihre Speise! —  
 Seelen werden nicht zu Staub;  
 Nein! nur ihr Gehäuse!  
 Das allein trägt man zu Grab',  
 Daß es Asche werde:  
 Doch der Geist — den Gott uns gab —  
 Hebt sich von der Erde.

2.

Sa! der schwingt sich himmelan —  
Rehrt zum Schöpfer wieder,  
Wo ihn Engel froh empfahn,  
Grüßen ihn — als Brüder;  
Um zum höhern Bruderbund,  
In der Sel'gen Reihen,  
Ihn — nach der Vollendung Stund —  
Segnend! einzuweihen.

3.

Auch der Hülle — die wir hier  
In die Gruft versenken,  
Will Gott — Jesus bürgt dafür!  
Wieder Leben schenken.  
Der Gedanke muß uns freu'n,  
Wann wir sterben sollen — —:  
Sa! — so senkt den Leib nur ein,  
Laßt die Erde rollen — — —

4.

Dem, dem wir, beim Trauerklang —  
Ihränend hier nachstöhnen,  
Soll, im dumpfen Grabgesang —  
Auch ein Siegeslied tönen:  
„Sanft sey, Kämpfer Gottes! — dir

( 398 )

„ Diese Ruhkammer! —  
„ Mutter: „ Erde „ — schließt die Thür  
„ Allem Erdenjammer. „

5.

„ Eprossen Blumen einst empor —  
„ Hier auf deinem Hügel;  
„ O! so sey der Blumen Flor  
„ Unserer Hoffnung — — Siegel:  
„ Daß dein Aug' — aus langer Nacht —  
„ Neubelebt erwachet,  
„ Wann der Frühlings-Morgen lacht,  
„ Wo Gott ruft: — erwachet!! „

6.

Singt — in höh'rer Sphären Ton —  
Von der Auferstehung;  
Von des Mittlers — — Siegeslohn:  
Niedrigung — Erhöhung! —  
Wie Er's gab — und wieder nahm —  
Sein unsterblich Leben!  
Seit der Trost vom Himmel kam,  
Mag der Heid' nur — — beben!

7.

Erndt'feld! in dir — — ruhen sie,  
Christen! — unsre Brüder!

Kämpften — ; aber kämpfen nie  
 Auf der Erde — — wieder.  
 Unter Jesu Aug' und Hand  
 Schlummern sie , im Frieden ,  
 Bis — verklärt , in's Vaterland —  
 Er sie führt — — die Müden.

## 8.

Wann Er kommt , und sie zugleich —  
 In der Engel Chören — :  
 „ Deffnet-Gräber ! öffnet euch ! „  
 Seine Stimme hören :  
 Wenn die Schnitter emsiglich  
 Volle Garben binden ;  
 Und im Schooße Gottes sich  
 Freunde — — wieder finden.

## 9.

Dann — in welchem Jubelton ,  
 Nie gestört von Leiden —  
 Werden sie , an Gottes Thron ,  
 Sich mit B o n n e weiden !  
 Menschen , die ihr sterblich war't ,  
 In des Himmels Hallen  
 Sollt ihr ewig — neu gepaart —  
 Mit einander wallen !

Saaten der Unsterblichkeit! —  
 Heilige Gebeine!  
 Bald ruft uns — schnell flieht die Zeit! —  
 Auch der Tod: „erscheine!“  
 Wohl uns dann! — sind wir bereit:  
 Denn wer hier sein Leben  
 Nützet für die Ewigkeit — —  
 Darf am Grab nicht beben.

Nein! der Weg durchs Todesthal  
 Wird uns licht und helle;  
 Weil er uns — nach Hitz' und Qual —  
 Führt zur Lebensquelle!  
 Dort wird Aller Durst gestillt  
 Von dem Lebensfürsten,  
 Dessen Heilsborn — ewig quillt  
 Denen — die hier dürsten.

\*

\*

\*